

SPAR Österreichische Warenhandels-AG

SPAR-Hauptzentrale

Salzburg, am 4.10.2012

Betreff: Ihr Schreiben vom 21.9.2012

Sehr geehrte Fr. Zeilinger!
Sehr geehrter Hr. Edelmaier!

Wir möchten uns sehr herzlich für Ihr Schreiben vom 21.09.2012 an mehrere Personen in unserem Unternehmen bedanken. Ich darf als Sprecherin unseres Unternehmens die Beantwortung stellvertretend für die Adressierten vornehmen.

Von Hrn. Huber, dem verantwortlichen Geschäftsführer für unser Bauvorhaben, wurden wir natürlich über die erfolgte Bau- u. Gewerbeverhandlung informiert. Wir möchten uns auf diese Weise auch bei Ihnen für das sehr konstruktive Verhalten an den zwei Verhandlungstagen besonders herzlich bedanken. Zeigt uns dieses professionelle Verhalten Ihrerseits doch auch, dass Sie die rechtliche Situation mittlerweile sehr gut abschätzen können. Wir hoffen auch, dass Sie aufgrund des Verlaufes der Verhandlungstage klar erkennen konnten, dass wir als Unternehmen an einer sehr guten Zusammenarbeit mit der Bevölkerung von Ebergassing interessiert sind.

Die von Fr. Zeilinger gegenüber Hrn. Huber im Beisein von Fr. Dr. Petrovic ganz klar und unmissverständlich zum Ausdruck gebrachte Kompromisslosigkeit in Ihrem Kampf gegen unser Lager bedauern wir sehr, da diese Haltung das Vertrauensverhältnis zur BI und allen handelnden Akteuren der BI leider komplett untergraben hat.

Der in Ihrem Brief angehängte Auszug aus einem Schreiben von Hrn. Macoun stammt vom November 2011. Das war zu einem Zeitpunkt, als wir mitten in der Planungsphase unseres Projektes waren. Es ist für uns somit nicht klar, wie wir dieses Schreiben interpretieren bzw. beurteilen sollen, da die Grundlagen bzw. die Ausgangssituation unklar ist. In diesem Zusammenhang möchten wir aber auf die zahlreichen professionellen Gutachten im öffentlichen Behördenverfahren verweisen, in denen uns Sachverständige sowie Amtssachverständige bestätigt haben, dass der planungstechnische Grundsatz für die Realisierung des Projektes und alle rechtlichen Grundlagen eingehalten wurden.

Wie Sie wissen, wurde im Verfahren ja auch ausführlich und klar erläutert, dass das Bauvorhaben weder im Widerspruch zur örtlichen Raumplanung noch zur entsprechenden Flächenwidmung steht.



Ihren Hinweis, dass Teile des Bauvorhabens in einem Natura 2000 Schutzgebiet errichtet werden, bitten wir, in Zukunft zu unterlassen. Sie wissen genau, dass das nicht korrekt ist und wir plädieren für einen fairen Umgang miteinander.

Selbst Fr. Dr. Petrovic war so nett, nach einem kurzen Telefonat, die Aussagen darüber auf der Homepage der Grünen abzuändern.

Vorher hieß es dort: Und als Krönung soll das Projekt auch noch mitten ins Natura-2000-Gebiet gebaut werden.

Nachher: Und als Krönung soll das Projekt auch noch das Natura-2000-Gebiet beeinträchtigen.

(Homepagehardcopy im Anhang).

Auch Ihr Hinweis, eine repräsentative Umfrage ergäbe, dass eine Mehrheit in Ebergassing gegen diese Projekt auftritt, möchten wir zum wiederholten Male insofern relativieren, als diese Umfrage bereits eine Woche vor der Projektvorstellung durch SPAR im Volksheim durchgeführt wurde. Dies trotz unserer gegenüber Hrn. Böhm zum Ausdruck gebrachten Bitte, mit der Bürgerbefragung erst nach unserer Vorstellung des Projektes im Volksheim zu starten. Denn erst dann hat es erstmals eine auf einreichfähigen Fakten aufgebaute volle Information über das Projekt für die Bürger gegeben, mit welcher man sich ein entsprechendes Bild über die Themen Lärm, Verkehr, ... machen konnte, um ein Urteil abgeben zu können.

Seit die kritisierten Themen Lärm und Verkehr klar herausgearbeitet und unsererseits auch offen auf den Tisch gelegt wurden, finden sich auch immer weniger kritische Bürger; so bei Ihrer „Protestveranstaltung“ vor dem ersten Verhandlungstag, bei der gerade nur eine Handvoll Menschen war, bzw. bei der Gewerbeverhandlung selbst, bei der das Interesse der Bevölkerung ebenfalls sehr gering war. Auch bei der Durchsicht der schriftlichen Eingaben konnten wir nur auf eine Minderheit in der Bevölkerung von Ebergassing schließen, die dem Projekt noch kritisch gegenüber eingestellt ist. Natürlich nehmen wir diese Eingaben alle sehr ernst und freuen uns deswegen, Ihnen auch mitteilen zu können, dass dieses Lager als Blue-Building-Bauwerk ausgeführt werden wird!

Im Unterschied zum Green Building geht es dabei nicht nur um Energieeffizienz sondern um eine gesamtheitliche Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus des Lagergebäudes. Ökonomie und Ökologie spielen dabei eine tragende Rolle und auch technische Leistungsfähigkeit, der schonende Umgang mit Ressourcen und Energie. Wir werden eine Zertifizierung in Gold nach ÖGNI jedenfalls erreichen.

Abschließend möchten wir Sie höflich darauf hinweisen, dass wiederholte „Drohungen“, medial gegen uns vorzugehen, nicht zu einem konstruktiven Gesprächsklima und einem Vertrauensverhältnis beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Nicole Berkmann
Unternehmenssprecherin

ANHANG:


Homepage der Grünen ursprünglich (letzter Satz):

VERKEHR
TRANSPORT

EBERGASSING: WO BLEIBT DER WEITBLICK?


Madeleine Petrovic - 44.000 Quadratmeter und 400 LKW-Fahrten pro Tag: Eine Horrovision für Ebergassing. In Sachen Spar-Logistikzentrum fehlt Madeleine Petrovic jeglicher Blick in die Zukunft. Auch die BürgerInneninitiative ist vehement gegen den Standort.

Spar plant im kleinen Ort Ebergassing im Bezirk Schwechat ein riesiges Logistikzentrum aufzustellen. 44.000 Quadratmetern groß und bis zu 30 Metern hoch soll dieses Mega-Projekt werden. Mindestens 400 LKW-Fahrten pro Tag wird Ebergassing im Falle der Projektrealisierung zu spüren bekommen. Ganz zu schweigen von der Feinstaubbelastung. Und als Krönung soll das Projekt auch noch mitten ins Natura-2000-Gebiet gebaut werden.



Suchbegriff
▶

Madeleine Petrovic




Korrigierte Homepage der Grünen (letzter Satz):

VERKEHR
TRANSPORT

EBERGASSING: WO BLEIBT DER WEITBLICK?

Madeleine Petrovic - 44.000 Quadratmeter und 400 LKW-Fahrten pro Tag: Eine Horrovision für Ebergassing. In Sachen Spar-Logistikzentrum fehlt Madeleine Petrovic jeglicher Blick in die Zukunft. Auch die BürgerInneninitiative ist vehement gegen den Standort.

Spar plant im kleinen Ort Ebergassing im Bezirk Schwechat ein riesiges Logistikzentrum aufzustellen. 44.000 Quadratmetern groß und bis zu 30 Metern hoch soll dieses Mega-Projekt werden. Die Angst in der Bevölkerung ist groß: Mindestens 400 LKW-Fahrten pro Tag sollen Ebergassing im Falle der Projektrealisierung zu spüren bekommen. Ganz zu schweigen von der Feinstaubbelastung. Und als Krönung soll das Projekt auch noch das Natura-2000-Gebiet beeinträchtigen.



Suchbegriff
▶

Madeleine Petrovic

